

§ 1 Methode der Fallbearbeitung	1
A. Erfassen des Sachverhalts	1
B. Die Fallfrage	2
C. Das Auffinden der Anspruchsgrundlagen	2
D. Der Subsumtionsvorgang	2
E. Gliederung	4
F. Überprüfen der Vollständigkeit	4
G. Schriftliches Abfassen im Gutachtenstil	4
H. Die Arbeit mit dem Gesetz	6
I. Auslegung im engeren Sinne	6
1. Wortlaut.....	6
2. Systematik.....	7
3. Sinn und Zweck.....	7
4. Geschichte	7
II. Auslegung im weiteren Sinne	8
1. Analogieschluss	8
2. Rechtsanalogie	9
§ 2 Einführung	10
A. Wer von Wem?	10
B. Was / Woraus	10
C. Mögliche Ansprüche	11
I. Vertragliche Ansprüche	11
II. Vertragsähnliche Ansprüche	11
1. Culpa in contrahendo (c.i.c.).....	11
2. Geschäftsführung ohne Auftrag (GoA).....	11
III. Dingliche Ansprüche.....	11
IV. Deliktische Ansprüche.....	12
V. Bereicherungsrechtliche Ansprüche	12
§ 3 Der Vertragsschluss	13
A. Primär- und Sekundäransprüche	13
B. Das Trennungs- und Abstraktionsprinzip	14
C. Das Zustandekommen eines Vertrages	15
I. Die Willenserklärung.....	16
1. Der objektive Tatbestand	16
2. Der subjektive Tatbestand	17
a) Handlungswille	17

b) Erklärungsbewusstsein	17
c) Geschäftswille	20
II. Wirksamwerden der Willenserklärung	21
1. Die Abgabe	21
2. Der Zugang	22
a) Zugang gegenüber Abwesenden	22
b) Zugang gegenüber Anwesenden	22
c) Zugang nicht verkörperter Willenserklärungen	22
d) Zugangsvereitelung	23
III. Die Auslegung von Willenserklärungen und Verträgen	23
1. §§ 133, 157 BGB	23
a) Erklärungstatbestand	24
b) Auslegungsbedürftigkeit	24
c) Auslegungsfähigkeit	24
2. Methoden der Auslegung	24
a) Der wirkliche Wille	24
b) Wortlaut	24
c) Begleitumstände	24
d) Empfangsbedürftige Willenserklärungen	25
IV. Der Dissens	26
1. Offener Dissens	26
2. Versteckter Dissens	26
V. Die Form	27
1. Gesetzliche Formvorschriften	27
2. Rechtsgeschäftlich vereinbarte Form	29
D. Die Geschäftsfähigkeit	29
I. Geschäftsunfähigkeit	30
1. Bei Minderjährigen	30
2. Bei Störung der Geistestätigkeit	31
II. Beschränkte Geschäftsfähigkeit	31
1. Zustimmungsfreies Rechtsgeschäft	32
a) Lediglich rechtlicher Vorteil	32
b) Neutrales Geschäft	33
aa) Rechtsgeschäfte des beschränkt geschäftsfähigen Vertreters	33
bb) Übereignung fremder Sachen	33
2. Zustimmungsbedürftiges Rechtsgeschäft	34
a) Einwilligung	34
aa) Der Taschengeldparagraph, § 110 BGB	34
bb) Selbständiger Betrieb eines Erwerbsgeschäftes; Arbeitsverhältnis	36
b) Genehmigung	37
3. Erfüllung an einen Minderjährigen	37
E. Stellvertretung	38
I. Eigene Willenserklärung des Vertreters	38
II. Offenkundigkeitsprinzip	39
1. Handeln im fremden Namen	39
a) Handeln unter falscher Namensangabe	39
b) Handeln unter fremdem Namen	39
2. Geschäft für den, den es angeht	40
3. Unternehmensbezogene Geschäfte	40
4. Ehegatten, § 1357 BGB	40
III. Vertretungsmacht	40
1. Aus Gesetz	41
2. Durch Rechtsgeschäft	41

a) Erteilung der Vollmacht.....	41
b) Form der Vollmachtserteilung	41
c) Umfang der Vollmacht.....	42
d) Erlöschen der Vollmacht	42
e) Prokura.....	43
aa) Erteilung	43
bb) Umfang der Prokura	43
cc) Erlöschen der Prokura	44
3. Duldungsvollmacht.....	44
4. Anscheinsvollmacht	44
IV. Grenzen der Vertretungsmacht.....	45
1. Missbrauch der Vertretungsmacht.....	45
a) Kollusionsfall	46
b) Evidenzfall.....	46
2. § 181 BGB.....	46
a) Selbstkontrahieren	46
b) Mehrvertretung.....	46
V. Vertreter ohne Vertretungsmacht.....	47
1. Genehmigung des Vertrages durch den Geschäftsherrn	47
2. Keine Genehmigung	47
VI. Abstraktheit der Vollmacht	48
§ 4 Rechtshindernde Einwendungen	49
A. Geheimer Vorbehalt, § 116 S.2 BGB.....	49
B. Scheinerklärung, § 117 BGB	50
C. Scherzerklärung, § 118 BGB	51
D. Gesetzliches Verbot, § 134 BGB.....	51
E. Sittenwidrigkeit, § 138 I BGB.....	51
§ 5 Rechtsvernichtende Einwendungen	53
A. Die Anfechtung.....	53
I. Anfechtungsgründe.....	53
1. Anfechtungsgründe des § 119 I BGB	53
a) Inhaltsirrtum gem. § 119 I 1.Alt. BGB	54
b) Erklärungsirrtum.....	55
c) Abgrenzung zu anderen Irrtümern	55
aa) Motivirrtum.....	55
bb) Rechtsfolgenirrtum	55
cc) Kalkulationsirrtum	55
2. Anfechtungsgrund des § 119 II BGB (Eigenschaftsirrtum).....	56
a) Eigenschaften einer Person/Sache.....	57
b) Verkehrswesentlichkeit	57
3. Anfechtungsgrund des § 120 BGB	58
4. Anfechtungsgrund des § 123 BGB	58
a) Arglistige Täuschung.....	58
b) Täuschung durch Dritten.....	59
II. Anfechtungserklärung.....	59
III. Anfechtungsfrist	60
IV. Rechtsfolgen der Anfechtung.....	60

B. Widerruf	61
C. Rücktritt	61
D. Kündigung	62
E. Erfüllung	62
I. Leistungsempfänger	62
II. Leistungs- und Erfolgsort.....	63
III. Leistungszeit.....	63
IV. Die richtige Leistung.....	63
1. Leistung an Erfüllungs Statt, § 364 I BGB	64
2. Leistung erfüllungshalber, § 364 II BGB	64
3. Hinterlegung, §§ 372 ff. BGB	64
4. Aufrechnung, § 387 BGB	64
§ 6 Vertragsarten	65
A. Vertragsfreiheit (§§ 311 I, 241 I BGB)	65
B. Kaufvertrag	65
I. Gegenstand des Kaufvertrags.....	65
II. Arten des Kaufvertrags.....	65
1. Sach- und Rechtskauf.....	66
2. Stück- und Gattungskauf	66
3. Grundstücks- und Fahrniskauf.....	66
4. Verbrauchsgüterkauf und Handelskauf	66
III. Pflichten der Parteien	66
1. Pflichten des Verkäufers	67
a) Hauptleistungspflichten	67
b) Nebenleistungspflichten	67
2. Pflichten des Käufers	67
a) Hauptleistungspflichten	67
b) Nebenleistungspflichten	67
C. Der Dienstvertrag, § 611 BGB	68
I. Gegenstand	68
II. Arten	68
III. Abgrenzungen	68
1. Werkvertrag, §§ 631 ff. BGB.....	68
2. Auftrag, §§ 662 ff. BGB	68
3. Geschäftsbesorgung, § 675 BGB	68
IV. Pflichten der Parteien	69
1. Pflichten des Dienstverpflichteten.....	69
a) Hauptpflichten	69
b) Nebenpflichten	69
2. Pflichten des Dienstberechtigten	69
a) Hauptpflichten	69
b) Nebenpflichten	69

D. Der Werkvertrag, §§ 631 ff. BGB	70
I. Gegenstand des Werkvertrages.....	70
II. Abgrenzung.....	70
1. Dienstvertrag, §§ 611 ff. BGB.....	70
2. Werklieferungsvertrag, § 651 BGB.....	70
III. Pflichten der Parteien.....	70
1. Pflichten des Unternehmers.....	70
a) Hauptpflichten.....	70
b) Nebenpflichten des Unternehmers.....	70
2. Pflichten des Bestellers.....	71
a) Hauptpflichten.....	71
b) Nebenpflichten des Bestellers.....	71
§ 7 Allgemeine Geschäftsbedingungen	72
A. Anwendbarkeit der §§ 305 ff. BGB	72
I. Legaldefinition des § 305 I BGB.....	72
II. § 310 IV BGB.....	73
III. § 310 I BGB.....	73
IV. § 310 III BGB.....	73
V. § 307 III BGB.....	73
B. Einbeziehung in den Vertrag	73
C. Ausschluss der Einbeziehung	74
D. Inhaltskontrolle von AGB	74
E. Folgen bei fehlerhaften oder nicht einbezogenen AGB	75
F. Sich kreuzende, widersprechende AGB	75
§ 8 Leistungsstörungen	76
A. Schadensersatz neben der Leistung, § 280 I BGB	78
I. Allgemeines.....	78
II. Ersatz des Begleitschadens gem. §§ 280 II, 286 BGB.....	79
1. Nichtleistung.....	79
2. Fälligkeit.....	80
3. Mahnung.....	80
4. Vertretenmüssen.....	81
5. Keine Beendigung.....	81
III. Schlechtleistung, §§ (437 Nr.3 § 634 Nr.4), 280 I BGB.....	81
IV. Nebenpflichtverletzungen, §§ 280 I, 241 II, 311 II BGB.....	82
1. § 280 I i.V.m. § 241 II BGB.....	82
a) Schuldverhältnis.....	83
b) Nicht leistungsbezogene Nebenpflichtverletzungen.....	84
c) Rechtswidrigkeit.....	85
d) Verschulden.....	85
e) Schaden und haftungsausfüllende Kausalität.....	86
f) Anspruchskürzendes Mitverschulden und Verjährung.....	86

2. § 280 I i.V.m. § 311 II BGB	86
a) Anwendbarkeit des § 311 II BGB	87
b) Vorvertragliche Sonderverbindung	88
c) Pflichtverletzung	89
aa) Schutzpflichtverletzungen	89
bb) Abbruch von Vertragsverhandlungen	89
cc) Abschluss unwirksamer Verträge	90
dd) Der Abschluss inhaltlich nachteiliger Verträge	90
ee) Eigenhaftung des Vertreters	91
d) Rechtswidrigkeit	91
e) Verschulden	91
f) Schaden und haftungsausfüllende Kausalität	91
g) Mitverschulden und Verjährung	92
B. Schadensersatz statt der Leistung	92
I. Unmöglichkeit, §§ 280 III, 283 bzw. § 311a II BGB	93
1. Unmöglichkeit als Pflichtverletzung	93
a) Begriff	93
b) Gründe für Unmöglichkeit	93
aa) Physische Unmöglichkeit	93
bb) Juristische Unmöglichkeit	93
cc) Zweckerreichung und Zweckfortfall	94
dd) Faktische Unmöglichkeit	94
ee) Moralische Unmöglichkeit	95
ff) „Wirtschaftliche Unmöglichkeit“	95
c) Abgrenzung der Unmöglichkeit vom Verzug	95
aa) Verhältnis Unmöglichkeit - Schuldnerverzug	95
bb) Fixgeschäfte	96
cc) Vorübergehende Unmöglichkeit	97
dd) Verhältnis Unmöglichkeit - Gläubigerverzug	97
2. Nachträgliche Unmöglichkeit, §§ 280 III, 283 BGB	98
a) Erlöschen der Leistungspflicht	98
b) Vom Schuldner zu vertreten	99
3. Anfängliche Unmöglichkeit, § 311a II BGB	99
4. Anhang: Schicksal der Gegenleistung beim gegenseitigen Vertrag	100
a) Grundsatz: Anspruch auf Gegenleistung erlischt	101
b) Ausnahmen	101
aa) Allgemeines	101
bb) Problem: Vom Schuldner zu vertretende Unmöglichkeit	102
cc) Vom Gläubiger zu vertretende Unmöglichkeit	103
II. Verzögerung, §§ 280 III, 281 BGB	103
1. Fälliger Anspruch auf die Leistung	103
2. Fristsetzung	104
3. Entbehrlichkeit der Fristsetzung	104
4. Erfolgreicher Fristablauf	104
5. Verschulden	104
III. Schlechtleistung, §§ 280 III, 281, 283 BGB	105
IV. Nebenpflichtverletzung, §§ 280 III, 282, 241 II BGB	105
C. Vertrauensschaden anstelle des Schadensersatzes statt der Leistung	105
D. Rücktritt	107
I. Allgemeines	107
II. Unmöglichkeit, § 326 V BGB	108
III. Verzögerung, § 323 BGB	108
IV. Schlechtleistung, §§ 323, 326 V BGB	108

V. Nebenpflichtverletzung, §§ 324, 241 II BGB	108
E. Gläubigerverzug	109
I. Allgemeines	109
II. Voraussetzungen	109
III. Rechtsfolgen	109
1. § 304 BGB	109
2. § 300 II BGB	110
3. § 300 I BGB	110
4. § 326 II BGB	111
§ 9 Mängelrecht	112
A. Voraussetzungen	112
I. Anwendungsbereich	112
II. Mangel	112
1. Sachmangel	112
2. aliud	112
3. Rechtsmangel	113
III. Weitere Voraussetzungen	113
B. Rechtsfolgen / Die Rechte im Einzelnen	114
C. Die Besonderheiten im Verbrauchsgüterkaufrecht	116
I. Begriff des Verbrauchsgüterkaufs	116
II. Nichtgeltung des § 445 BGB	116
III. Nichtgeltung des § 447 BGB	116
IV. Abweichende Vereinbarungen, § 475 I BGB	117
V. Beweislastumkehr, § 476 BGB	117
VI. Sonderbestimmungen für Garantien	117
VII. Rückgriff des Unternehmers beim Lieferanten	118
1. Erleichterter Rücktritt	118
2. Aufwendungsersatz	118
3. Beweislastumkehr	119
4. Haftungsausschluss	119
5. Fortgeltung des Handelsrechts und Erweiterung auf die gesamte Lieferkette	119
D. Besonderheiten beim Handelskauf	120
I. Zweck und Einordnung der Regelung des § 377 HGB	121
II. Die Voraussetzungen der Mängelrüge nach § 377 HGB	121
1. Ansprüche aus §§ 434 ff. BGB	122
2. Vorliegen eines beidseitigen Handelskaufs	122
3. Ablieferung	123
4. Erkennbarkeit des Mangels	123
5. Kein arglistiges Verschweigen des Mangels	124
6. Rechtzeitigkeit der Mängelrüge	124
7. Die Folgen einer Versäumung der Rügefrist	125

§ 10 Störung der Geschäftsgrundlage	126
A. Einleitung	126
B. Anwendbarkeit	126
I. Gesetzliche Sonderregelungen der Geschäftsgrundlage	126
II. Durch Auslegung ermittelter Vertragsinhalt.....	126
III. Vereinbarung einer Bedingung	127
IV. Unmöglichkeit.....	127
V. Mängelhaftung.....	127
VI. Anfechtung	127
VII. Zweckverfehlungskondiktion (§ 812 I S.2, 2.Alt. BGB)	128
C. Voraussetzungen	128
I. Reales Element	129
II. Hypothetisches Element.....	129
III. Normatives Element	129
IV. Fehlen oder der Wegfall der Geschäftsgrundlage	129
D. Wichtigste Fallgruppen	129
I. Zweckstörung	130
II. Leistungerschwerung.....	130
III. Äquivalenzstörung	131
IV. Doppelirrtum.....	131
E. Rechtsfolgen	132
I. Vertragsanpassung.....	132
II. Rücktritts- oder Kündigungsrecht	132
§ 11 Gesetzliche Schuldverhältnisse	133
A. Geschäftsführung ohne Auftrag	133
I. Allgemeines	133
1. Begriff und Regelungsgehalt der GoA	133
2. Abgrenzung.....	133
3. Voraussetzungen	134
a) Besorgung eines fremden Geschäfts	135
b) Fremdgeschäftsführungswille	136
c) Ohne Auftrag oder sonstige Berechtigung	136
II. Die berechnigte GoA	136
1. Objektives Interesse und wirklicher oder mutmaßlicher Wille, § 683 S.1 BGB.....	136
a) Maßgebender Zeitpunkt und Umfang	136
b) Objektives Interesse.....	137
c) Der mutmaßliche Wille	137
aa) Wirklicher Wille	137
bb) Mutmaßlicher Wille	137

2. Rechtsfolgen der berechtigten GoA.....	137
a) Ansprüche des Geschäftsführers, §§ 683 S.1, 670 BGB	137
aa) Aufwendungen.....	137
bb) Arbeitskraft	138
cc) Schäden.....	138
b) Ansprüche des Geschäftsherrn	138
aa) Herausgabeanspruch, §§ 681, 667 BGB	138
bb) Schadensersatzanspruch.....	139
III. Die unberechtigte GoA	139
1. Voraussetzungen	139
2. Rechtsfolgen	140
a) Ansprüche des Geschäftsführers.....	140
b) Ansprüche des Geschäftsherrn	140
IV. Eigengeschäftsführung, § 687 BGB.....	141
1. Irrtümliche Eigengeschäftsführung, § 687 I BGB.....	141
2. Geschäftsanmaßung, § 687 II BGB	141
a) Ansprüche des Geschäftsherrn	142
b) Ansprüche des Geschäftsführers.....	142
B. Bereicherungsrecht, §§ 812 ff. BGB.....	142
I. Zweck.....	143
II. Die Leistungskondiktion.....	144
1. Der Grundtatbestand, § 812 I 1 1.Alt. BGB	144
a) Etwas erlangt	144
b) Durch Leistung	145
c) Ohne rechtlichen Grund	146
d) Ausschluss	147
2. Späterer Wegfall des Rechtsgrundes, die Leistungskondiktion gem. § 812 I 2 1.Alt. BGB	147
a) Voraussetzungen	147
aa) Parteivereinbarung	147
bb) Willenserklärung einer Partei	147
b) Ausschluss	148
3. Nichteintritt des bezweckten Erfolges, § 812 I 2 2.Alt. BGB	148
4. Leistungskondiktion wegen Verstoßes gegen ein Gesetz oder die guten Sitten, § 817 S.1 BGB	149
a) Anwendungsbereich.....	149
b) Verwerflicher Leistungszweck.....	149
c) Ausschluss	149
III. Bereicherung in sonstiger Weise.....	150
1. Subsidiarität	150
2. Grundfall, § 812 I 1 2.Alt. BGB.....	151
a) Etwas erlangt	151
b) In sonstiger Weise.....	151
c) Auf Kosten eines anderen	152
d) Ohne Rechtsgrund	152
3. Entgeltliche Verfügung eines Nichtberechtigten, § 816 I 1 BGB	152
a) Verfügung.....	152
b) Nichtberechtigter	153
c) Wirksamkeit der Verfügung gegenüber dem Berechtigten	153
d) Entgeltlichkeit.....	153
e) Rechtsfolge	153
4. Unentgeltliche Verfügung eines Nichtberechtigten, § 816 I 2 BGB.....	154
5. Abgrenzung zu § 822 BGB	154
IV. Umfang des Bereicherungsanspruches.....	154
1. Herausgabe.....	154
2. Wertersatz.....	155

3. Wegfall der Bereicherung	155
a) Entreicherung	155
b) Zweikondiktionentheorie – Saldotheorie	156
aa) Zweikondiktionentheorie	156
bb) Saldotheorie	157
4. Verschärfte Haftung	158
C. Unerlaubte Handlung	159
I. Allgemeines	159
II. § 823 I BGB	160
1. Verletzungserfolg	160
2. Verletzungshandlung	162
3. Haftungsbegründende Kausalität	163
a) Äquivalenztheorie	163
b) Adäquanztheorie	163
4. Rechtswidrigkeit	164
5. Verschulden	164
6. Vermögensschaden	164
7. Haftungsausfüllende Kausalität	164
III. § 823 II BGB	165
1. Schutzgesetz	165
2. Verstoß	165
3. Rechtswidrigkeit	165
4. Verschulden	165
5. Haftungsausfüllende Kausalität	165
D. Die Produzentenhaftung	166
I. Deliktische Haftung	167
1. § 823 I BGB	167
2. § 823 II BGB	168
3. § 831 BGB	168
II. Produkthaftungsgesetz	168
1. Produktfehler	168
2. Hersteller	168
3. Kein Haftungsausschluss	169
4. Beweislastverteilung	169
5. Umfang und Art des Ersatzes	169
6. Verjährung	170
7. Übersicht über die Unterschiede zwischen der Produkt- und der Produzentenhaftung	170
§ 12 Schadensersatzrecht	171
A. Schadensermittlung	171
I. Begriff	171
II. Normativer Schaden	171
B. Art des Schadens	172
I. Grundsatz der Naturalrestitution, § 249 BGB	172
II. Entschädigung, § 251 BGB	172
III. § 250 BGB	173

IV. §§ 252, 253 BGB	173
V. Entgangene Gebrauchsvorteile	173
VI. Vorteilsanrechnung	174
1. Erbrechtlicher Erwerb	174
2. Freiwillige Leistungen Dritter	175
3. Vom Geschädigten erkaufte Vorteile	175
4. Unterhaltsleistungen	175
5. Eigene überpflichtmäßige Anstrengungen des Geschädigten	175
6. Ersparte Aufwendungen	176
7. Durchführung der Vorteilsanrechnung	176
§ 13 Der Dritte im Schuldverhältnis	177
A. Stellvertretung	177
I. Abgrenzung § 164 – § 166 BGB	177
II. Organtheorie	178
B. Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfe	178
I. Erfüllungsgehilfe, § 278 BGB	178
II. Verrichtungsgehilfe, § 831 BGB	179
III. § 31 BGB	180
C. Vertrag zugunsten Dritter	180
I. Echter Vertrag zugunsten Dritter	181
II. Unechter Vertrag zugunsten Dritter	181
D. Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	181
I. Anwendbarkeit d. Vertrags mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	181
II. Einbeziehung des Dritten in den geschützten Personenkreis	182
1. Die Leistungsnähe des Dritten	182
2. Der personenrechtliche Einschlag	182
3. Die Erkennbarkeit für den Schuldner	183
4. Schutzbedürfnis des Dritten	183
III. Die Rechtsfolgen des Vertrages mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	183
E. Die Drittschadensliquidation	183
I. Voraussetzungen der Drittschadensliquidation	184
1. Der Anspruchsinhaber hat keinen Schaden	184
2. Der Geschädigte hat keinen eigenen Anspruch	184
3. Die zufällige Schadensverlagerung	185
a) Mittelbare Stellvertretung	185
b) Die Obhutfälle	185
c) Die Gefahrtragungsregeln	185
II. Die Rechtsfolgen der Drittschadensliquidation	186

F. Mehrheit von Gläubigern und Schuldern	186
I. Gläubigermehrheiten	186
1. Teilgläubiger.....	186
2. Gesamtgläubiger.....	187
3. Mitgläubiger.....	187
II. Schuldnermehrheiten.....	187
1. Teilschuldner.....	187
2. Gesamtschuldner.....	187
G. Übergang von Rechten und Pflichten auf Dritte	188
I. Forderungsabtretung	188
1. Voraussetzungen	188
a) Gültiger Abtretungsvertrag	188
b) Abzutretende Forderung	188
c) Bestimmtheit.....	189
d) Übertragbarkeit	189
2. Schuldnerschutz	189
II. Schuldübernahme.....	190
1. Vertrag zwischen Gläubiger und Übernehmer	190
2. Vertrag zwischen Schuldner und Übernehmer.....	190
III. Die Bürgschaft	191
1. Voraussetzungen	191
2. Rechtsfolgen	191
§ 14 Gesellschaftsrecht	192
A. Die BGB-Gesellschaft	192
I. Entstehung.....	192
II. Die BGB-Gesellschaft im Rechtsverkehr.....	192
III. Vertretung und Geschäftsführungsbefugnis.....	192
1. Vertretungsmacht.....	192
2. Geschäftsführungsbefugnis	192
IV. Die Haftung der Gesellschafter	193
B. Die Offene Handelsgesellschaft	194
I. Abgrenzung zur GbR.....	194
II. Die OHG im Rechtsverkehr	194
III. Geschäftsführungsbefugnis.....	194
IV. Vertretung der OHG	194
V. Haftung der Gesellschafter	195
C. Die Kommanditgesellschaft	195
I. Abgrenzung zur OHG	195
II. Geschäftsführungsbefugnis und Vertretungsmacht.....	195
III. Haftung der Gesellschafter	195
1. Haftung der Komplementäre.....	195
2. Haftung der Kommanditisten	195

§ 15 Sachenrecht	197
A. Grundprinzipien	197
I. Das Spezialitätsprinzip	197
II. Das Absolutheitsprinzip	197
III. Das Abstraktionsprinzip.....	197
IV. Das Publizitätsprinzip	198
V. Der Gutgläubenserwerb	198
B. Der Besitz	198
I. Begriff.....	198
II. Arten des Besitzes.....	198
III. Funktionen des Besitzes.....	199
1. Erhaltungsfunktion – Kontinuitätsfunktion.....	199
a) § 986 II BGB.....	199
b) Ersitzung, § 937 I BGB.....	199
2. Publizitätsfunktion	199
a) Übertragungswirkung	199
b) Vermutungswirkung	199
c) Gutgläubenswirkung.....	200
IV. Erwerb des Besitzes.....	200
1. Der unmittelbare Besitz.....	200
a) Erwerb nach § 854 I BGB	200
b) Erwerb nach § 854 II BGB	200
2. Der mittelbare Besitz.....	201
a) Definition	201
b) Übertragung / Erwerb.....	201
V. Der Verlust des Besitzes	202
1. Der unmittelbare Besitz.....	202
a) Besitzaufgabe	202
b) Besitzverlust in „anderer Weise“	202
2. Der mittelbare Besitz.....	202
VI. Besitzdiener.....	202
VII. Erbenbesitz, § 857 BGB.....	203
VIII. Besitz von juristischen Personen / Gesamthandsgemeinschaften.....	203
1. Juristische Personen.....	203
2. Gesamthandsgemeinschaften	203
3. OHG / KG	203
C. Das Eigentum	203
I. Erscheinungsformen.....	203
II. Verfügungsfreiheit.....	204
III. Schranken des Eigentums.....	204
IV. Schutz des Eigentums.....	204
1. Anspruch aus § 1004 BGB	204
2. Herausgabeanspruch gem. § 985 BGB.....	205

D. Rechtsgeschäftlicher Eigentumserwerb	205
I. Anwendungsbereich	205
II. Erwerb vom Berechtigten	206
1. Grundform, § 929 S.1 BGB	206
2. Übergabesurrogate	207
a) Das Übergabesurrogat des § 930 BGB	208
b) Das Übergabesurrogat des § 931 BGB	209
III. Erwerb vom Nichtberechtigten	209
1. Gutgläubiger Erwerb nach §§ 932 ff. BGB	209
2. Gutgläubiger Erwerb gem. § 366 HGB	210
3. Gutgläubiger lastenfreier Erwerb gem. § 936 BGB	210
IV. Voraussetzungen des gutgläubigen Erwerbs	210
1. Rechtsgeschäft / Verkehrsgeschäft	210
2. Der gute Glaube	210
3. Gegenstand des guten Glaubens	211
4. Zeitpunkt des guten Glaubens	211
5. Ausschluss des gutgläubigen Erwerbs	211
V. Eigentumserwerb an Grundstücken	212
1. Erwerb vom Berechtigten	212
a) Einigung	212
b) Form	212
c) Sachenrechtlicher Bestimmtheitsgrundsatz	212
d) Eintragung	213
2. Erwerb vom Nichtberechtigten	213
a) Rechtsscheinstatbestand	213
b) Unrichtigkeit des Grundbuches	213
c) Legitimation des Veräußerers	214
d) Gutgläubigkeit des Erwerbers	214
e) Zeitpunkt der Gutgläubigkeit	214
f) Widerspruch	214
3. Die Vormerkung	214
 § 17 Eigentumserwerb durch Gesetz	216
A. Ersitzung, §§ 937 ff. BGB	216
B. Verbindung / Vermischung / Verarbeitung, §§ 946 ff. BGB	216
C. Aneignung, §§ 958-964 BGB	217
D. Fund, §§ 965-984 BGB	217